

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



WER? WENN NICHT WIR!

Wie bei keiner anderen demokratischen Partei in Deutschland ist die Geschichte der Sozialdemokratie von Verfolgung, Flucht und Exil geprägt. Große Sozialdemokraten, die nach dem zweiten Weltkrieg aus dem Exil heimkehrten, u.a. Willy Brandt und Wilhelm Högner, prägten die politische Kultur in Bayern und der Bundesrepublik.

Die SPD hat seitdem das Prinzip Verantwortung für ihr politisches Handeln immer an erster Stelle gesehen und war ein verlässlicher Partner in allen großen Herausforderungen für unser Land. Nach der Finanz-, Schulden- und Eurokrise geht es zur Stunde darum, den Menschen, die vor Tod und Vertreibung fliehen, zu helfen. Zugleich haben wir die Chance, mit einem konsensfähigen und nachhaltigen Integrationskonzept unser Land zukunftsfest zu machen. Denn nicht nur wir sind Hoffnung für die Menschen, die heute Schutz bei uns suchen. Sie wiederum sind unsere Nachbarn, Arbeitskolleginnen und -kollegen von morgen und Mitstreiter, um unsere freiheitliche Gesellschaft und unseren Wohlstand für kommende Generationen zu gestalten.

Um gemeinsam diese riesige Aufgabe sofort in Angriff zu nehmen, haben wir den Kleinen Parteitag am 24. Oktober in Augsburg umgewidmet. Wir wollen mit Euch die Herausforderungen für Kommunen, Land, den Bund und Europa vor dem Hintergrund der Flüchtlingsbewegung diskutieren.

Florian Pronold, MdB
Vorsitzender
der BayernSPD

Natascha Kohnen, MdL
Generalsekretärin
der BayernSPD

»DAS ASYLRECHT IST NICHT VERHANDELBAR«

Klare Worte der BayernSPD zur Flüchtlings- und Asylpolitik

Eigentlich hätte sich auf dem Kleinen Parteitag am 24. Oktober in Augsburg alles um das Thema Familienpolitik drehen sollen. Eigentlich. Doch das Thema, das Politik, Medien, Mittagspausen und Gartenzaungespräche seit Wochen gleichermaßen beschäftigt, ist dem Landesvorstand zu drängend. Daher wird sich der Landesparteirat der BayernSPD unter dem Motto „Wer? Wenn nicht Wir!“ mit der „Flüchtlingspolitik zwischen Humanität und Grenzzaun“ beschäftigen. Der familienpolitische Parteitag findet nun 2016 im März statt.

Im Vorfeld zum Parteitag hat der Landesvorstand bereits am 13. September eine Resolution zur Flüchtlings- und Asylpolitik beschlossen, die klare Worte wählt, die all die Chancen der Zuwanderung anspricht, die aber auch die Probleme der hohen Zahl an Flüchtlingen, der Bleibeperspektiven und der Integration nicht vergisst. Klare Kante und eine klare Abgrenzung zur CSU. Dazu sagt **Natascha Kohnen**, die bayerische SPD-Generalsekretärin: „Wir stehen an einer historischen Wegmarke: Die Flüchtlingsfrage ist eine Herausforderung, die Generationen beschäftigen wird. Politik hat die Aufgabe, Lösungen anzubieten statt Stimmungen zu befeuern.“

Lob und Empfang für die vielen HelferInnen

In der Resolution stärkt der Landesvorstand den Bayerischen Kommunalpolitikerinnen und -politikern den Rücken: „Durch das kompetente Management der Behörden vor Ort, der Rettungskräfte sowie dem grandiosen Einsatz der vielen Freiwilligen gelingt es, den zahlreich ankommenden Flüchtlingen erste Hilfe zu gewährleisten und sie menschenwürdig zu behandeln“, so Landeschef **Florian Pronold**. Ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer in ganz Bayern, insbesondere in den Grenzregionen im Süden und Osten des Landes, wäre all das nicht möglich. „Herzlichen Dank hierfür!“, ruft ihnen Florian Pronold zu. Als kleiner Dank lädt die BayernSPD im Anschluss an den Kleinen Parteitag am 24.10. ab 16 Uhr zu einem Empfang für Flüchtlingshelferinnen und -helfer ein.



Dr. Ulrich Maly, SPD-Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg und Vorsitzender des Bayerischen Städtetags: „Wir haben die Welt so zu nehmen, wie sie ist, und das soll man mit der notwendigen Ruhe tun. Darauf hinweisen, dass es problematisch wird, und wo die Probleme langfristig – sprich Integration – liegen, und trotzdem zusammenzustehen und die Ärmel hochzukrempeln, halte ich für sinnvoller, als jetzt in diese Kurzatmigkeit zu verfallen.“

„Wir kümmern uns um die Menschen.“

Natascha Kohnen skizziert die Haltung der BayernSPD: „Wir als SPD arbeiten an den Lösungen in den Kommunen wie in Passau, in Nürnberg, in München, in Regensburg und diese müssen entsprechend finanziell vom Freistaat unterstützt werden. Denn die Flüchtlingsfrage wird in den Kommunen entschieden: Wir brauchen Sprachkurse, Kita- und Schulplätze, mehr Lehrkräfte und bezahlbaren Wohnraum. Und wir müssen Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen schaffen, etwa in den Vereinen. Kurz: wir müssen Begegnungen ermöglichen statt Zäune zu bauen. Leider vergeht kein Tag, an dem die CSU nicht versucht, auf Angst und Abschreckung beim Thema Asyl zu setzen.“

Mehr Geld und ein Einwanderungsgesetz

Florian Pronold ruft dem Noch-Ministerpräsidenten zu: „Herr Seehofer, regieren Sie und packen Sie an! Stellen Sie mehr Lehrerinnen und Lehrer ein, mehr Sozialpädagogen, investieren Sie schnell in den sozialen Wohnungsbau, stellen Sie rasch mehr Verwaltungsrichter und vor allem Polizisten ein, geben Sie mehr Geld aus für Rettungsverbände und Feuerwehren, verweigern Sie sich nicht länger einem Einwanderungsgesetz! Das würde helfen.“ ■

Tagesordnung und Infos zum Parteitag am 24.10.: siehe kommende Seite



Dieter Reiter, SPD-Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München: „Auf die Zuwanderung müssen wir mit Akzeptanz und Gesetzesänderungen reagieren. Wir sollten nicht über Verhinderung nachdenken, sondern wie wir mit den Menschen umgehen, wenn sie da sind. Denn wir brauchen sie auch: Allein in München ist ein Drittel der offenen Lehrstellen unbesetzt. Bei all den Eindrücken der letzten Tage und Wochen fallen mir immer wieder die Bremer Stadtmusikanten ein: Etwas Besseres als den Tod findest du überall.“



VOLKMAR HALBLEIB, MDL
PARLAMENTARISCHER GESCHÄFTSFÜHRER
DER SPD-LANDTAGSFRAKTION UND DEREN
VERTRIEBENENPOLITISCHER SPRECHER

Bayerns Innenminister Herrmann nannte in einer Talkshow von Maybrit Illner den Vorschlag des Journalisten Sascha Lobo, die Flüchtlinge doch einfach auch Vertriebene zu nennen, „eine Beleidigung der Vertriebenen, die in diesen Kontext zu stellen.“ Was sagst Du dazu?

Die Vertreibung der Deutschen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten lässt sich historisch nicht mit dem heutigen Fluchtgeschehen vergleichen. Aber wohl niemand kann besser nachvollziehen, was Kriegsflüchtlinge aus Syrien oder dem Irak heute durchmachen, als Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg selbst vertrieben wurden und in Bayern eine neue Heimat gefunden haben.

Und was sagen also die Vertriebenenverbände dazu?

Ich bin dankbar für die deutlich geäußerte Empathie, die der Präsident des Bundes der Vertriebenen, **Bernd Fabritius**, für das Schicksal der heutigen Kriegsflüchtlinge zeigt: Herr Fabritius hat gesagt, dass es diese Menschen wegen Sprachproblemen und unterschiedlichem religiösen Hintergrund wohl noch schwerer hätten, bei uns ihre neue Heimat zu finden. Und er hat dazu aufgerufen, ihnen mit offenen Herzen zu begegnen. Das sind die richtigen Worte, das ist die richtige Einstellung, an der sich seine CSU-Parteikollegen Seehofer und Herrmann ein Beispiel nehmen sollten.

Was heißt das politisch?

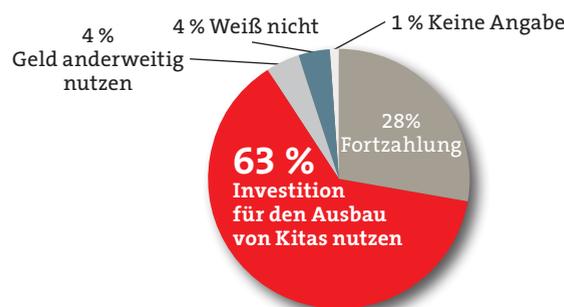
Der menschenwürdige Umgang mit Flüchtlingen in Bayern sollte uns eine mehrfache Verpflichtung aus unserer eigenen Geschichte sein. Und wir sollten nicht nur Gefahren und Risiken sehen, sondern auch die Chancen und Potenziale für unsere Gesellschaft. Das gelingt aber nur, wenn wir das als gemeinsame politische Kraftanstrengung begreifen.

volkmar-halbleib.de
bayernspd-landtag.de

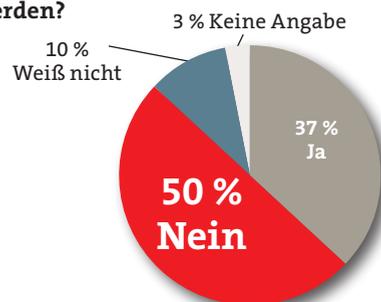
ZWEI DRITTEL DER BAYERN GEGEN EIN LANDESBETREUUNGSGELD, NUR 37 PROZENT FÜR 3. STARTBAHN

In einer repräsentativen Umfrage von TNS Infratest im Auftrag der SPD-Landtagsfraktion sprechen sich fast zwei Drittel (63 Prozent) der Befragten dafür aus, das Geld besser in den Ausbau von Kitas zu investieren. Nur 28 Prozent unterstützen das Vorhaben der CSU-Staatsregierung, Familien eine Prämie für die Nichtnutzung von Kitas zu bezahlen. Die Umfrage ergab zudem, dass mehr als 50 Prozent der Bayern gegen eine dritte Startbahn am Münchner Flughafen ist – nur 37 Prozent der Befragten sind für einen Ausbau. **Rinderspacher** erinnert an die früheren Kehrtwenden der CSU bei den Studiengebühren, beim großen Donauausbau und beim Transrapid und fordert die Seehofer-Partei zur Nachahmung auf: „Die CSU muss die Zeichen der Zeit erkennen und Abstand nehmen von den unnötigen Projekten dritte Startbahn und Betreuungsgeld.“ **Natascha Kohnen** ergänzt: „Wenn Seehofer seine „Koalition mit dem Bürger“ überhaupt noch ernst meint, muss er angesichts der klaren Meinungslage seine Politik ändern.“ ■

Was soll aus dem Betreuungsgeld in Bayern werden?



Sollte der Münchner Flughafen um eine 3. Startbahn erweitert werden?



KLEINER PARTEITAG (LANDESPARTEIRAT)

»WER? Wenn nicht WIR?«
Flüchtlingspolitik zwischen Humanität und Grenzzaun

am Samstag, den 24.10., im Kongress am Park | im Saal „Dialog“
Gögginger Straße 10, Augsburg

TAGESORDNUNG

- 11 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Konstituierung: Florian Pronold
- 11.15 Uhr Flüchtlingspolitik vor Ort:
Joachim Wolbergs, Oberbürgermeister der Stadt Regensburg
- 11.30 Uhr Herausforderungen für Land, Bund und Europa:
Yasmin Fahimi, SPD-Generalsekretärin
- Aussprache
- 13.15 Uhr Moderierte Panels
 - a) Einwanderungsgesetz
 - b) Integration durch Bildung
 - c) Integration durch Arbeit
- 14.15 Uhr Präsentation des Leitanspruchs durch Natascha Kohnen
anschließend Diskussion und Beschlussfassung
- 14.45 Uhr Weitere Anträge
- 15 Uhr Schlussworte

Hinweis: Aufgrund der Aktualität hat der Landesvorstand beschlossen, dass für die Einreichung von Anträgen die Frist wie für Initiativanträge (24.10., 12 Uhr) gilt.
anschließend 16-18 Uhr: Empfang der BayernSPD für ehrenamtliche Flüchtlings-Helferinnen und -Helfer
Im Foyer der Kongresshalle präsentiert die BayernSPD die Plakatausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ von PRO ASYL.

AUCH IM LIVESTREAM UNTER
BAYERNSPD.DE

LANDESGRUPPE: MEHR GELD FÜR DEN NAHVERKEHR



Im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) plant der Bund bis 2019 337 Millionen Euro für bayerische Nahverkehrsprojekte ein. Das hat die bayerische Landesgruppe in der SPD-Bundestagsfraktion gegen viele Widerstände erstritten. **Martin Burkert**, Vorsitzender der Landesgruppe, erläutert: „Jeden Tag nutzen Millionen Menschen den öffentlichen Personennahverkehr. Besonders uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten liegt das Thema am Herzen. Dass wir insgesamt 337 Millionen Euro an Bundesmitteln für unsere Nahverkehrsprojekte investieren können, ist eine gute Nachricht für Bayern.“ Viele Vorhaben, wie zum Beispiel die zweite S-Bahn-Stammstrecke in München oder die Stadt-Umland-Bahn in Erlangen/Nürnberg können so unterstützt werden. Burkert, der auch Vorsitzender des Verkehrsausschusses im Deutschen Bundestag ist, mahnt an: „Mittelfristig ist eine Erhöhung der gesamten GVFG-Förderung notwendig. Dafür macht sich die SPD stark.“ ■

TERMINE 2016

10.02.:
Politischer Aschermittwoch
Vilshofen a. d. Donau, Festplatz
mit Olaf Scholz und Florian Pronold
-> Karten ab sofort bestellbar unter:
aschermittwoch@bayernspd.de

05.03.:
Kleiner Parteitag
Familienpolitik „Familie ist Vielfalt“
Aschaffenburg, Stadthalle
-> Antragschluss: 22.01.2016

16.07.:
Außerordentlicher Parteitag
Amberg, Stadthalle

10.12.:
Landesvertreterversammlung
Nürnberg, Meistersingerhalle

»EHER LINKS VERORTET«

Unsere SPD-Bezirke – Teil V: Oberpfalz

Als „Oberjurist“ der Landtagsfraktion möchte er nicht titulierte werden, aber er ist seit 12 Jahren Vorsitzender des Rechtsausschusses des Landtags und rechtspolitischer Sprecher der Fraktion. In der letzten Periode war er Vorsitzender des Untersuchungsausschusses „Rechtsterrorismus – NSU“, in dieser Periode ist er stellvertretender Vorsitzender des Untersuchungsausschusses „Labor“. Also mittendrin, wenn es um die Aufklärung von Skandalen in Bayern geht.

Als Kommunalpolitiker gestartet

1984 begann die Karriere von **Franz Schindler** als Stadtrat in Teublitz und Kreisrat im Landkreis Schwandorf. Als Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion in Schwandorf und Kreisrat seit über 30 Jahren weiß er, wie die politischen Entscheidungen „oben“ dann „unten“ ankommen und was sie dort bewirken.

Der Volljurist und Politikwissenschaftler ist seit über 30 Jahren als selbstständiger Rechtsanwalt tätig, Vorsitzender des SPD-Bezirksverbandes Oberpfalz ist er seit 15 Jahren.

Aktuell erarbeitet der Bezirksvorstand seine Positionen zu bezirkswert relevanten Themen wie Fracking und Stromtrassen. Auch das Thema „gleichwertige Lebensbedingungen“ wird in der Oberpfalz stark diskutiert. Grund: das starke Süd-Nord-Gefälle von der Boomtown Regensburg mit stetiger Bevölkerungszunahme zur nördlichen Oberpfalz, wo die alten Industrien Glas und Keramik weggebrochen sind und Abwanderung stattfindet. „Hierzu ist es erforderlich, als Bezirk auch mit den SPD-Kommunalpolitikern zusammenzuarbeiten, wobei es gut ist, dass der Regensburger Oberbürgermeister Joachim Wolbergs seit vielen Jahren stellvertretender Bezirksvorsitzender ist“, so Franz.

Gegen Vorratsdatenspeicherung
„Inhaltlich verorten wir uns eher links im Spektrum der SPD. Selbstverständ-

lich rufen wir deshalb z.B. auf, sich am Mitgliederbegehren gegen die Vorratsdatenspeicherung zu beteiligen“, stellt Franz klar. So gibt es auch seit vielen Jahren Seminare und Veranstaltungen mit dem früheren Staatssekretär (zu Zeiten Oskar Lafontaines) Prof. Heiner Flassbeck, um Grundlagen der Volkswirtschaft zu vermitteln. So was gibt es wahrlich nicht in jedem Bezirk.

Sein Ausblick für den Bezirk? „Hauptaufgabe ist es, die Mitgliederbasis zu stärken, damit wir eine Volkspartei und kampagnenfähig bleiben. Zu diesem Zweck organisieren wir z.B. Seminare mit best-practice-Beispielen.“

Und sein persönlicher Ausblick? „Auch nach 15 Jahren habe ich noch Lust auf die Arbeit als Bezirksvorsitzender, so dass ich am 28. November wieder kandidiere. Mal sehen, ob das die Delegierten auch so sehen.“ ■

spd-franz-schindler.de

spd-oberpfalz.de



FOTO: BAYERSPD-LANDTAGSFRAKTION

Franz Schindler, MdL

DIE OBERPFALZ-ABGEORDNETEN:

Ismail Ertug, MdEP
Uli Grötsch, MdB
Marianne Schieder, MdB
Annette Karl, MdL
Franz Schindler, MdL
Reinhold Strobl, MdL
Margit Wild, MdL

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider

Redaktion:

Maria Deingruber,
Rainer Glaab, Steven Kalus,
Ino Kohlmann, Anna Huber
V.i.S.d.P.: Rainer Glaab

Anschrift:

Oberanger 38 / II
80331 München
Tel. 089 231711-0
Fax 089 231711-38

vorwaerts@bayernspd.de

ANZEIGE

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP



Kennt jeder, der mit dem Zug durch Nürnberg fährt: das Karl-Bröger-Haus.

85 Jahre Karl-Bröger-Zentrum

Anfang Oktober feierte DAS sozialdemokratische Wahrzeichen Nürnbergs seinen 85sten Geburtstag: Das Karl-Bröger-Haus direkt neben dem Hauptbahnhof. Es entstand 1929/30 als Verlagsgebäude der sozialdemokratischen Tageszeitung „Fränkische Tagespost“ und war bei seiner Eröffnung das modernste – und höchste – Gebäude der Stadt. Heute ist das „KBZ“ Heimat der AWO, der Falken, des U-Bahn-Bauamtes der Stadt Nürnberg und natürlich der SPD: Die Nürnberger SPD und viele ihrer Abgeordneten nutzen mehrere Räumlichkeiten des Hauses. Mehr zur Geschichte:

karl-broeger-zentrum.de

Stegner auf'm Gillamoos

SPD-Vize **Ralf Stegner** hat eine umjubelte Rede auf dem Politischen Gillamoos in Abensberg gehalten. Hier eine Auswahl seiner Zitate vor 1.500 Gästen im Jungbräuzelt: „CSU heißt C wie Chaos, S wie Schwachsinn, U wie Unvermögen.“ „Erfolg ist bei der CSU Mangelware. Bei allen zwei Lieblingsprojekten: tote Hölse. In Berlin gibt's deswegen auch folgenden Witz. Was ist die Steigerung von dumm gelaufen? – CSU!“ „Seehofer denkt sich: Wozu brauchen wir Stromstrassen, wenn wir als CSU soviel Wind machen?“ „Das mit der CSU ist nur eine Lebensabschnittspartnerschaft – und die soll bitte 2017 enden.“



Ralf Stegner aus Schleswig-Holstein im Abensberger Festzelt: Das hat gepasst!



Nein, keine Fotomontage, sie waren wirklich oben: Fraktionschef Markus Rinderspacher und Olaf Scholz beim Aufstieg.

Aufwärts mit der BayernSPD

Die diesjährige BayernSPD Bergauf-Tour hatte einen Hanseaten zu Gast: SPD-Vize **Olaf Scholz**. Der 1. Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg erklimmte Ende August den Eckbauer oberhalb von Garmisch-Partenkirchen. Gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden **Florian Pronold**, Fraktionschef **Markus Rinderspacher**, dem AfA-Bundesvorsitzenden **MdB Klaus Barthel**, Bürgermeisterin **Sigrid Meierhofer** und zahlreichen SPD-Wanderern ging es von der olympischen Skisprungschanze zwei Stunden aufwärts zum Berggasthof Eckbauer, anschließend durch die Partnachklamm nach Garmisch-Partenkirchen zurück.



Nelli Foumba Soumaoro war sechs Jahre nur geduldet. Er sagt heute: „Ich hatte viele Barrieren, aber ich habe es geschafft.“

Talk im Max: Flucht nach Bayern

Der Tag der deutschen Einheit solle ein Tag der deutschen Vielfalt werden. Mit dieser Forderung setzte **Til Hofmann** vom Aktionsbündnis „Bellevue di Monaco“ das Motto der SPD-Veranstaltung „Talk im Max“ zum Tag der Deutschen Einheit. Unter Moderation der SPD-Kultursprecherin **Isabell Zacharias** diskutierten SPD-Fraktionschef **Markus Rinderspacher** und Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Ehrenamt über das Thema „Flucht in eine neue Heimat“.

Wie die neue Heimat aussehen könnte, zeigt in München „Bellevue di Monaco“, eine Sozialgenossenschaft aus Kulturschaffenden, Profis der Sozialarbeit, Juristen und Flüchtlingsunterstützern. In einem Begegnungszentrum wollen sie

das Thema Flüchtlinge vom Stadtrand ins Zentrum rücken. Til Hofmann sagte vor den etwa 150 Gästen im Senatssaal des Landtags: „Empathie entsteht durch Begegnung.“ Er zeigte sich zuversichtlich: „Es wird sich sehr viel verändern in Bayern, aber es wird gut werden!“



Arbeitsmarkt-Gespräch auf der Wiesn mit **Andrea Nahles** und Bayerns DGB-Chef **Matthias Jena** | Bayerns SPD-Generalin **Natascha Kohnen** mit Bundes-Generalin **Yasmin Fahimi** und **Til Hofmann** von „Bellevue die Monaco“

BayernSPD-Wiesn-Stammtisch

Wo kann man besser das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden als auf dem Oktoberfest? Diese Formel funktioniert, wenn man – wie die SPD-Landesspitze und zahlreiche Abgeordnete – den SPD-Wiesn-Stammtisch dazu nutzt, um interessante Gesprächspartner einzuladen und mit diesen aktuelle politische Themen zu diskutieren. Ob interne Gespräche wie mit Generalsekretärin **Yasmin Fahimi**, Arbeitsministerin **Andrea Nahles** und den Genossen der **SPÖ Salzburg** oder ob mit WohnungsbauvertreterInnen, FlüchtlingshelferInnen oder GewerkschafterInnen: „Networking“ pur!

AUS DER PARTEI

DIE BAYERNSPD TRAUERT UM

Wolfgang Karl Metz. Wolfgang war in den 80er Jahren stellvertretender Pressesprecher der SPD-Landtagsfraktion, später unter dem Landesvorsitzenden **Rudi Schöfberger** Landesgeschäftsführer des SPD-Landesverbands bis Anfang der 90er Jahre. Er ist am 24. September kurz vor seinem 73sten Geburtstag verstorben. Die BayernSPD verliert in ihm einen treuen Weggefährten und engagierten Sozialdemokraten. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

LAKO UND BASISKONGRESS DER JUSOS

Am ersten Oktober-Wochenende fand in Nürnberg der Basiskongress der Jusos Bayern statt. Über 100 JungsozialistInnen diskutierten in 15 Workshops über Themen wie „Fairer Handel statt Freihandel“, „Politisches Streikrecht“, „Jugendpolitik in der Stadt“, „Digitales Leben: NSA und Überwachungsstaat“, „Online-Campaigning“, „Rot sein in Bayern“, „Mobilität in Stadt und Land“, „Gewerkschaftliche Arbeit“. Am Sonntag dann folgte die Landeskonferenz unter dem Motto der diesjährigen Freiheitskampagne: „Weil ich's kann. Weil du's kannst. Weil wir's können!“ Neben zahlreichen Anträgen wurde auch eine Personalie behandelt: Die bayerischen Jusos schlugen einstimmig die Niederbayerin **Johanna Ueckermann** erneut als Juso-Bundesvorsitzende vor.

GRAF WEITER VORSITZENDE DER AG 60 PLUS

Bei der Bundeskonferenz der AG 60 plus in Rostock wurde **Angelika Graf** mit einem beeindruckenden Ergebnis als Vorsitzende in ihrem Amt bestätigt. Die 68-jährige Rosenheimerin erhielt 97 Prozent der Stimmen. SPD-Generalsekretärin **Yasmin Fahimi** gratulierte der ehemaligen Bundestagsabgeordneten herzlich. Sie sei eine „Garantin“ dafür, dass die Ziele sozialdemokratischer Seniorenpolitik in der Partei und in der Öffentlichkeit breit diskutiert würden. Herzlichen Glückwunsch auch von uns!

AFB UND ASG TAGEN

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildungsfragen (AfB, afb-bayern.de) sowie die Arbeitsgemeinschaft der SozialdemokratInnen im Gesundheitswesen (ASG, asg-bayern.de) versammeln sich zu ihren diesjährigen Landeskonferenzen: die AfB am 17.10., die ASG am 17.11. Beide tagen im Karl-Bröger-Zentrum in Nürnberg.